

# In Vielfalt gemeinsam – von Anfang an

## INKLUSION ZWISCHEN WUNSCH, WIRKLICHKEIT UND VISION

---

Fachtagung in Schwabach 11.01.2017 Jacqueline Erk

# Menschenrechte und Inklusion

---

Die UN-Behindertenrechtskonvention trat 2009 in Deutschland in Kraft.

In diesem Übereinkommen geht es um Rechte, die für **alle** Menschen gelten.

Die Entwicklung von Inklusion wird damit zum gesellschaftlichen Auftrag.

## Artikel 24: Bildung

„Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen [...]“.

# Wo geht's denn hier in Richtung Inklusion...?

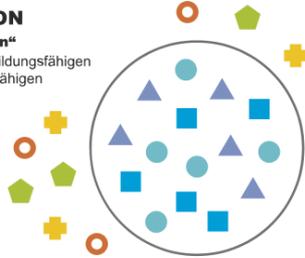
---



## EXKLUSION

### „Ausschließen“

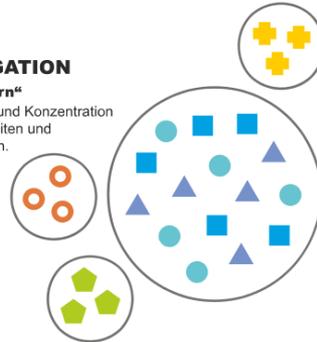
Trennung von Bildungsfähigen und Bildungsunfähigen



## SEGREGATION

### „Aussondern“

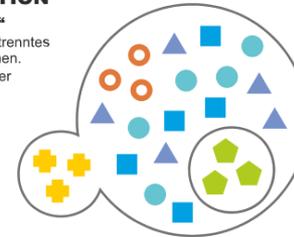
Separierung und Konzentration nach Fähigkeiten und Eigenschaften.



## INTEGRATION

### „Eingliedern“

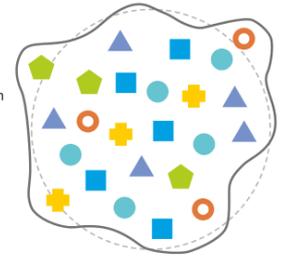
Fügt vorher Getrenntes wieder zusammen.  
Gemeinsam aber nebeneinander.



## INKLUSION

### „Einschließen“

Alle gemeinsam.  
Die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an.



Grafik von Robert Aehnelt

„Inklusion ist keine Strategie, Menschen in die Systeme und Strukturen unserer Gesellschaften einzupassen; ihr geht es um die Transformation solcher Systeme und Strukturen mit dem Ziel, es für alle besser zu machen. Inklusion geht es um die Schaffung einer besseren Welt für alle“

(<http://www.inclusioninternational.org>).

# Spannungsverhältnisse und Widerstände inklusive

---

- Kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Verhältnissen
- Schaffung nichtaussondernder Strukturen, Lern- und Lebensbedingungen in einem gegenwärtig hochgradig aussondernden Bildungssystem
- Kooperation mit Fachdiensten und anderen Institutionen mit dem Ziel sozialraumbezogener Entwicklung von Inklusion

# Inklusion als Aufforderung

---

- Zugänglichkeit garantieren
- Vielfalt wertschätzen
- Teilhabe gewährleisten
- Barrieren und Hindernisse identifizieren und abbauen

**Inklusive Werte praktisch werden lassen**

# Paradigmenwechsel

## Vom medizinischen zum sozialen Modell von Behinderung

---

### Behinderung

- entsteht innerhalb normierter Systeme
- ist quasi die soziale Antwort auf eine Beeinträchtigung
- wird durch Hindernisse und Barrieren im Lebensumfeld hervorgerufen
- ist kein Wesensmerkmal eines Individuums

**Auftrag: Hindernisse und Barrieren beseitigen um Teilhabe zu gewährleisten**

Jeder ist ein Genie. Aber wenn du einen Fisch danach bewertest, ob er auf einen Baum klettern kann, dann lebt er sein ganzes Leben in dem Glauben, er wäre dumm. Albert Einstein



# Werte im Alltag verankern

---



# Förderung

---

Das Konzept der Inklusion vermeidet jede Form von Kategorisierung, Separation und Diskriminierung.

Deshalb ist pädagogische Förderung im Sinne der Inklusion zu verstehen als:

**Unterstützung individueller Lern – und Entwicklungsprozesse**

# Barrieren und Hindernisse

---

- Bauliche Gegebenheiten
- Organisationsabläufe und Strukturen
- Soziale Beziehungen
- Art der Aktivitäten
- Diskriminierende Einstellungen und Haltungen ...

**Bildungseinrichtungen können erheblich dazu beitragen, dass aus einer Beeinträchtigung keine Einschränkung der Partizipation (Behinderung) erwächst.**

# Inklusion in Bildungseinrichtungen

---

- entwickelt sich dauerhaft im Dialog aller Beteiligten
- fördert eine unterstützende, tragende Gemeinschaft
- betrachtet Vielfalt nicht als Problem, sondern als Chance und Bereicherung
- stellt die Fähigkeiten und Potenziale der Kinder in den Vordergrund
- ermöglicht und erweitert Selbstbestimmung und Teilhabe für alle Kinder
- erkennt und minimiert Diskriminierung und Marginalisierung
- leistet einen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft

# Zusammenarbeit im Team

---

- gemeinsames Verständnis von Inklusion
- Solidarisierung und gegenseitige Unterstützung befördern
- Zuständigkeit aller für alle Kinder
- Möglichkeitsräume eröffnen statt bestehende Strukturen zu bedienen
- kontinuierliche Reflexion pädagogischer Haltung und Handlung
- bisher ungenutzte Ressourcen mobilisieren
- konstruktive Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Institutionen

# Begegnungen ermöglichen

---



# „Der Mensch wird am Du zum Ich“

Martin Buber

---



Es ist normal verschieden zu sein

---



**Wer will, findet Wege; wer nicht will, findet Gründe.**

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit